

**Informationsblatt für das Aufklärungsgespräch mit Ihrem Arzt oder Ihrer Ärztin über die Computertomographie in unserer Gemeinschaftspraxis**

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

der Computertomograph fertigt computergesteuerte Röntgen-Querschnittbilder des Körpers an. Aus diesen Aufnahmen können sich wertvolle Informationen ergeben. So wird z.B. die Lage eines Krankheitsherds in seiner Beziehung zu den einzelnen Organen deutlicher. Das kann für die Planung einer Operation, einer Bestrahlung oder auch einer konservativen Behandlung (medikamentös, physikalisch) von großem Wert sein.

So geht die Untersuchung vor sich

Während der Untersuchung liegen Sie auf einer bequemen, beweglichen Liege. Die Liege schiebt sich ungefähr um ein bis zwei Meter langsam in die etwa 70 Zentimeter große Öffnung des Gerätes hinein. Während der Aufnahmezeiten, die jeweils nur wenige Sekunden dauern, sollten Sie ruhig und entspannt liegen und nicht sprechen. Sie stehen fortlaufend unter ärztlicher Beobachtung. Damit die Untersuchung möglichst aussagekräftig wird, kann es sinnvoll werden, ein Kontrastmittel - eine jodhaltige Lösung - in ein Blutgefäß einzuspritzen. Über eventuelle Nebenwirkungen dieser Kontrastmittel wird Sie der Arzt informieren. Ob Kontrastmittel notwendig wird, ergibt sich oft erst während der Untersuchung oder nach Auswertung der ersten Aufnahmen am Bildschirm.

Mögliche Komplikationen

Die Computertomographie ohne Kontrastmittel ist - außer der Strahlenbelastung, die aber sehr gering ist - frei von erkennbaren Risiken. Wenn ein Kontrastmittel verwendet wird, kann es zu Brechreiz und wenn Sie unter einer Überempfindlichkeit (Allergie) leiden, zu Juckreiz, Hautausschlag und ähnlichen leichteren Reaktionen kommen, die aber von selbst wieder abklingen. Extrem selten sind schwerwiegende Überempfindlichkeitsreaktionen mit Kreislaufbeteiligung.

Wichtige Informationen für Ihren Arzt

Um etwaige Risiken bei einer Kontrastmittelanwendung möglichst gering zu halten, bitten wir Sie, folgende Fragen zu beantworten:

1. Besteht eine Allergie (z.B. Heuschnupfen, Asthma), Überempfindlichkeit gegen Medikamente (insbesondere Jod), Nahrungsmittel, Pflaster, örtliche Betäubungsmittel?
nein ja
2. Sind bei früheren Röntgenuntersuchungen mit Kontrastmittel Hautausschlag, Kreislaufreaktionen oder Juckreiz aufgetreten?
nein ja
3. Ist Ihnen bekannt, ob Sie eine Überfunktion der Schilddrüse haben oder deswegen behandelt wurden?
nein ja
4. Wurden Sie bereits früher einmal im selben Körperbereich geröntgt?
nein ja

Wenn ja, wann? _____

Wo (Arzt, Klinik)? _____

5. Für Frauen im gebärfähigen Alter: Besteht die Möglichkeit einer Schwangerschaft?
nein ja
6. Haben Sie ein Röntgennachweisheft (Röntgenpass)?
nein ja

Wenn ja, bitte das Röntgennachweisheft dem Arzt vorlegen.

Nach der Untersuchung

Wenn ein Kontrastmittel eingespritzt wurde, sollten Sie viel trinken (z.B. Tee, Mineralwasser), um die Kontrastmittelausscheidung zu beschleunigen. Bitte fragen Sie uns, wenn Sie etwas nicht verstanden haben oder wenn Sie mehr über diese Untersuchung oder etwaige alternative Untersuchungsmethoden, über mögliche Komplikationen und ihre Häufigkeit sowie über andere seltene und seltenste Risiken erfahren wollen. Auch Nebeneingriffe (z.B. Einspritzungen) können mit Risiken verbunden sein. Wir geben Ihnen gerne Auskunft im Aufklärungsgespräch.